Alarmmelder mit Klingel verwechselt

Jahresversammlung I: Feuerwehr blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück – 1120 Einsatzstunden geleistet

EICHENBÜHL. Auf ein einsatz- und ereignisreiches Jahr blickten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eichenbühl in der Jahresversammlung am Montag im VfB-Sportheim zurück. Im Mittelpunkt des Interesses der gut besuchten Versammlung stand die Information zum neuen Feuerwehrgerätehaus (siehe: »Neues Gerätehaus wird Kraftakt«).

Insgesamt 43 Einsätze

Eine Bilanz über die bei 43 Einsätzen angefallenen 1120 Einsatzstunden zog Kommandant Udo Neuberger. Bei einem Brandeinsatz, vier Sicherheitswachen und 37 technischen Hilfeleistungen (THL) waren die Eichenbühler aktiv. Alleine die beiden Einsätze beim Wassereinbruch in der Erftalvolksschule hatten sich auf 240 Stunden summiert. Glimpflich verlaufen war der Lastwagen-Unfall, mit Chromsäure als Gefahrgut beladen, bei dem die eigene Wehr lediglich Verkehrssicherungsaufgaben wahrnehmen musste.

Für Erheiterung in der Versammlung sorgte der einzige Fehlalarm für die Eichenbühler Wehr. Ein Paketbote hatte den Alarmmelder am Rathaus mit der Klingel für die Gemeindeverwaltung verwechselt und so eine Alarmierung ausgelöst.

Mit den Zu- und Abgängen im Jahresverlauf sei die Anzahl der Aktiven konstant geblieben, die Anzahl der Atemschutzgeräteträger sei auf 27 Ausgebildete gesunken, werde aber im laufenden Jahr wieder um drei Geräteträger steigen.

Lang war die Liste der Ausbildungen die etliche Aktive absolvierten. Erfreut war Neuberger über die Beschaffung eines Hochdrucklüfters, der bei Bränden in Gebäuden für klare Sicht sorgt. Dieser konnte zum Teil mit Geldern der Fördermitglieder beschafft werden.

Unzufrieden mit Teilnahme

Unzufrieden zeigte er sich jedoch mit der Teilnahme am technischen Dienst. Die Beteiligung habe sich, wie im vergangenen Jahr, nicht wesentlich gebessert.

Mahnende Worte gingen auch an die Atemschutzgeräteträger. Ohne die erforderlichen Nachweise zur Erfüllung aller Anforderungen dürfen diese weder bei Übungen noch beim Einsatz eingesetzt werden.

Im Schadensfall stehe hier der Kommandant in der Verantwortung, betonte Neuberger. Kreisbrandinspektor Hauke Muders unterstützte die Forderung nach einer konsequenten Übungsbeteiligung. Ohne ausreichende Übung und Ausbildung dürfe kein Wehrmann in den Einsatz geschickt werden.

Dies diene nicht nur dem Schutz des Wehrmanns. Bei Unfällen müsse auch der Kommandant, der den Einsatz angeordnet hat, mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen.

Kassier Adolf Sulzbacher hielt seinen Kassenbericht wie gewohnt kurz. Die Erlöse des vergangenen Jahres werden in der nächsten Zeit in geplante Anschaffungen sowie Aufwendungen und Ausgaben für das Feuerwehrgerätehaus einfließen. Vorsitzender Paul Schmedding ergänzte die Bilanz mit den Hinweisen, dass 2300 Euro in die Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern, Anschaffung von Handsprechfunkgeräten, eines Beamers für die Ausbildung und weitere Ausgaben geflossen seien. Mit Blick auf den geplanten Neubau bat er um tatkräftige Unterstützung bei der Verwirklichung des Projekts.

Neue aktive Mitglieder

Hier könne man ein deutliches Zeichen für Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn setzen. Das Vereinsleben werde aber auch unter diesen Vorzeichen sicher nicht zu kurz kommen, versprach Schmedding. Ausführlich war der chronologische Bericht von Schriftführer Christoph Frank, der alle Vereinsaktivitäten und Einsätze protokolliert hatte.

Höhepunkt im Vereinsleben sei der zweitägige Ausflug in den Bayerischen Wald mit zahlreichen Erlebnissen gewesen.

Jugendwart Thomas Bachmann informierte über ein umfangreiches Programm für die Jugendfeuerwehr mit ihren insgesamt 16 Mitgliedern, 15 davon alleine aus Eichenbühl.

Mit Handschlag wurden während der Versammlung Nils Abb, Christopher Schirmer, Fabian Ballweg und Christina Schmitt als neue aktive Mitglieder in die Wehr aufgenommen.

Siegmar Ackermann

Kreisbrandinspektor Hauke Muders und Kommandant Udo Neuberger ehrten in Eichenbühl Ruthard Grimm für 25 Jahre, Bernd Wohlfeil für 40 Jahre, Rigobert Kuhn, Sven Leis, ebenfalls für 25 Jahre, und Karl Wolz für 40 Jahre Dienst bei der Fehrwehr. Rechts im Bild Landrat Roland Schwing.

Foto: Helga Ackermann

Zahlen und Fakten: Freiwillige Feuerwehr Eichenbühl

Mitgliederzahl aktive Wehr: 56, Jugendfeuerwehr (zwölf bis 18 Jahre): 13, Ehrenmitglieder: 21, passive Mitglieder: acht, passive, beitragsfreie Mitglieder: 55, Fördermitglieder: 52.
Beitrag: 25 Euro pro Jahr. **Vorsitzender des Vereins**: Paul Schmedding Tel. 09371/68817 **Kommandant der Feuerwehr:** Udo Neuberger Tel. 09371/80274
Jugendwart: Thomas Bachmann
Homepage: feuerwehr-eichenbuehl.de oder ff-eichenbuehl.de *acks*